

Barometer des Walliser Sommertourismus 2023



Aussicht auf die Bergseen (lacs de Fenêtre) und die Gletscher um den Mont-Dolent im Gebiet des Grossen Sankt Bernhard. (Foto: M. Doctor)

Methodologie: Am Ende jeder Tourismussaison führt das Walliser Tourismus Observatorium (www.tourobs.ch) eine Umfrage unter den touristischen Leistungsträgern des Kantons durch. Für die vergangene Sommersaison wurden die Daten zwischen dem 3. und 28. Oktober 2023 erhoben. Insgesamt wurden 238 Antworten erfasst, die als Grundlage für diese Analyse dienen.

Höhepunkte:

- **Höhere Zufriedenheit als im Vorjahr, trotz eines leichten Rückgangs der Besucherzahlen**
- **Campingplätze und Anbieter von Sport- und Freizeitaktivitäten haben die Nase vorn**
- **Sehr gutes Wetter gleicht Verlust von Schweizer Kunden aus.**
- **Zunahme an ausländischen Gästen**
- **Eher günstige Einschätzung für die kommende Wintersaison 2023/24**

Wetterbedingungen während der Sommersaison 2023

Juni: vorwiegend sonnig und warm

Juli und August: heiss, aber nicht so sonnig wie 2022

September: Rekord bezüglich der Wärme und annähernd ebenfalls für die Sonnenscheindauer

Oktober: Altweibersommer in der ersten Hälfte, dann wechselhaftes Wetter mit milden Temperaturen

Zufriedenheits-Bewertungen

6.7/10

Gesamtbewertung des Sommers 2023

6.6/10

Gesamtbewertungen für Juli und August

2/17

Rang Sommer 2023

Zufriedenheitsbewertung nach Tätigkeitssektor

	Hotellerie	Parahotellerie	Bergbahnen	Sport & Fun	Tourismusbüro	Restaurants & Einzelhandel	Gesamtdurchschnitt
2023	6.6	6.4 (5.8)^{*1}	7.4	8.0	7.0	7.1	6.9
2022	6.4	7.1 (6.2)^{*1}	6.2	6.5	7.1	6.5	6.7
Veränderung 2022-2023	0.2	-0.7	1.2	1.5	-0.1	0.6	0.2

^{*1} ohne Berghütten und Campingplätze

Beurteilung des Sommers 2023: Sehr gute Saison – die Zweitbeste seit 19 Jahren

Mit einem **Gesamtdurchschnitt von 6,9** wurde die **Sommersaison 2023 im Langzeitvergleich seit 2005 sehr gut bewertet**. Sie belegt den zweiten Platz, gleichauf mit den beiden Sommersaisons vom 2019 und 2009. Nur der COVID-Sommer von 2020 wurde noch etwas besser bewertet. (Gesamtdurchschnitt 7,1). Der dritte Platz der aktuellen Zufriedenheits-Rangliste belegt der Sommer von

2018. Wie aus der Tabelle ersichtlich, liegt die Zufriedenheit um 0.2 Punkte höher als dies letztes Jahr im Sommer der Fall war (6.7).

Fast alle Sektoren vergaben eine bessere Beurteilung im Vergleich zum Vorjahr, mit Ausnahme der Parahotellerie (ohne Campingplätze). Die höchsten Steigerungen sind bei den Bergbahnen und den Anbietern von Sport- und Freizeitaktivitäten zu erkennen, wobei auch Cafés und Restaurants im Schnitt bessere Beurteilungen (+0,6 Prozentpunkte) vergaben. Die Gastronomie war das letzte Mal im Sommer 2014 so zufrieden und bei den Sport- und Freizeitangebietern ist das höchste Resultat seit 2005.

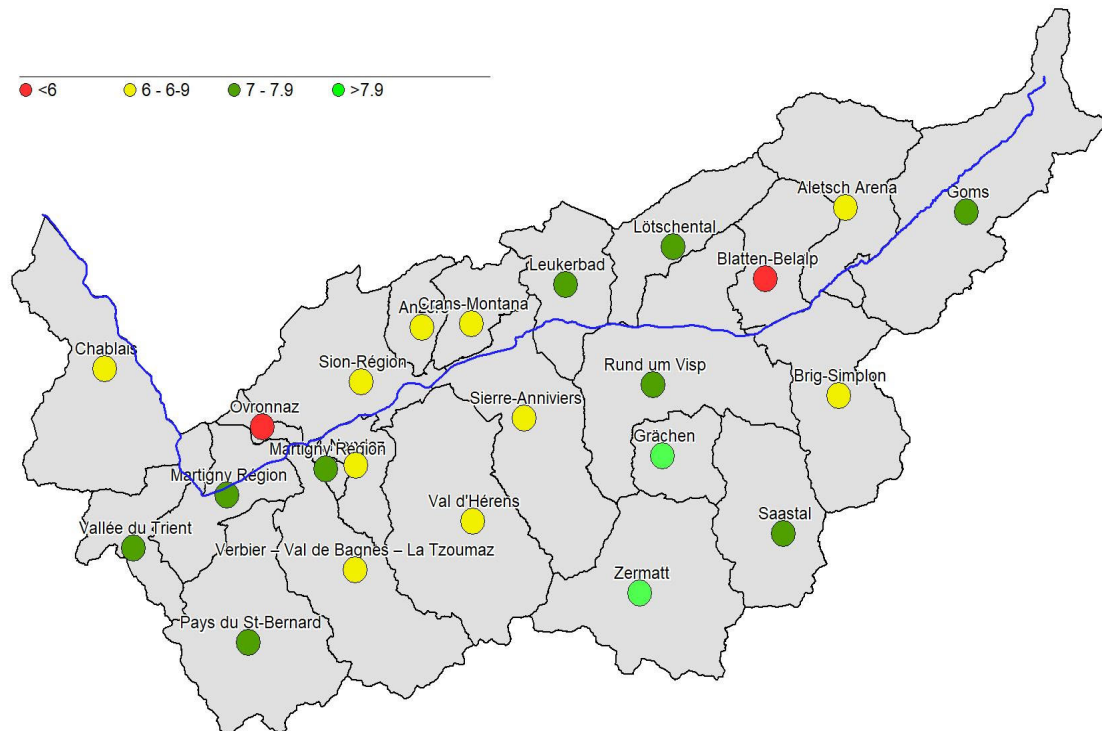
mit einem Durchschnitt von 8). Was die Bergbahnen betrifft, so haben sie einen Durchschnitt von 7,4. Die Beherbergungssektoren schnitten hingegen weniger gut ab, mit Bewertungen von 6.6 für die Hotellerie bzw. 6.4 für die Parahotellerie (ohne Campingplätze). Diese Sektoren litten unter dem Rückgang der Schweizer Gäste, die ihre Ferien in anderen Ländern verbrachten, sowie unter den steigenden Lebenshaltungskosten.

Die beiden meistgenannten positiven Merkmale des Sommers waren einerseits das gute Wetter während den Sommerferien und andererseits das Wetter während der gesamten Sommersaison. Die vorteilhaften Wetterverhältnisse lockten auch zahlreiche Schweizer Ausflügler in die Walliser Berge, vor allem an den Wochenenden und im September. Dies wird in der Umfrage von den touristischen Leistungsträgern bestätigt. Der beinahe Dauersonnenschein erklärt auch das gute Echo der Sport- und Freizeitanbieter, der Bergbahnen und der Bergrestaurants, die von den Tagesausflüglern profitieren. Das gute Wetter kam auch den Campingplätzen zugute, welche den Sommer mit einer Durchschnittsnote von 8,1 beurteilten. Ein weiteres positives Merkmal, das von vielen Tourismusakteuren hervorgehoben wurde, ist die Rückkehr ausländischer Touristen, insbesondere aus dem aussereuropäischen Raum.

Die von allen Tourismusanbietern am häufigsten genannten negativen Merkmale waren die Wirtschaftslage im Ausland und der Wechselkurs (wie bereits für den Winter 2022/23 und den Sommer 2022). Dies hat einerseits viele Schweizer dazu veranlasst, ihren Urlaub (im Gegensatz zu ein- oder zweitägigen Ausflügen) im Ausland zu verbringen und andererseits viele Europäer davon abgehalten, in der Schweiz Urlaub zu machen. . Die Aufhebung aller Covid-Beschränkungen hat dazu beigetragen. Andererseits hat dies einige europäische Touristen davon abgehalten, in die Schweiz zu kommen. Die Rückkehr der ausländischen Gäste vermochte den Rücklauf der einheimischen Besucher nicht kompensieren. **Zusammen mit den steigenden Lebenshaltungskosten** erklärt dies zudem, warum die Beherbergungsbranche in den letzten Jahren so stark unter Druck gerät.

Sommer 2023 in den verschiedenen Destinationen: Regionen, die auf eine

internationale, vor allem aussereuropäische, Kundschaft zählen können, sind insgesamt am zufriedensten.

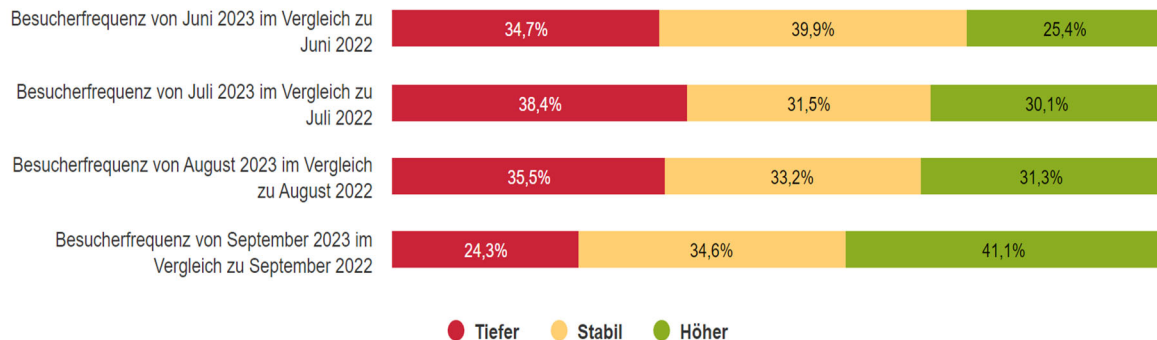


Die Destinationen, die sich durch eine hohe Zufriedenheit auszeichnen (Mindestnote 8) sind Grächen und Zermatt. Für keine der beiden Tourismusorte wurden Antworten aus dem Sektor der Parahotellerie abgegeben, welcher diesen Sommer als eher mittelmässig bewertete. Zermatt gab zudem an, dass vermehrt Gäste aus Übersee, vor allem Asien, den Weg in die Destination zurückgefunden haben.

Destinationen mit einem hohen Gästeanteil aus dem Inland, wie Ovronnaz oder Blatten-Belalp, bewerteten die vergangene Saison schlechter. Über 15 Kommentare aus verschiedenen Sektoren bemerken und bedauern, dass viele Schweizer Destinationen im Ausland gewählt haben für die Sommerferien. Das mässige Ergebnis für Verbier- Val de Bagnes- La Tzoumaz, trotz seines internationalen Charakters, kann teils auf den Verlust des bekannten Reitturniers zurückgeführt werden.

Besucherzahlen für die gesamte Saison: Leichter Rückgang, mit der Ausnahme von September

Veränderung des Gästeaufkommens zwischen den Sommern 2022 und 2023



Die Tourismusanbieter, die im Juli und August einen Rückgang der Besucherzahlen verzeichneten, waren einerseits vom weniger sonnigen Wetter betroffen und andererseits von den gestiegenen Lebenshaltungskosten, die vor allem Familien während der Schulferien belasteten.

Das Wetter im Juni, das zwar sommerlich, aber nicht so heiss war wie im letzten Jahr, kann den Rückgang in diesem Monat erklären. Das hervorragende Wetter im September 2023 (sonniger als im letzten Jahr), bescherte bei über 40% der Tourismusakteuren einen Besucheranstieg.

Die Besucherzahlen waren im Vergleich zum Sommer 2022 insgesamt etwas niedriger, aber die Akteure bewerteten die Saison mit einer leichten Erhöhung. Dies könnte bedeuten, dass die Erwartungen trotz leichtem Gästerückgang erfüllt oder übertroffen wurden.

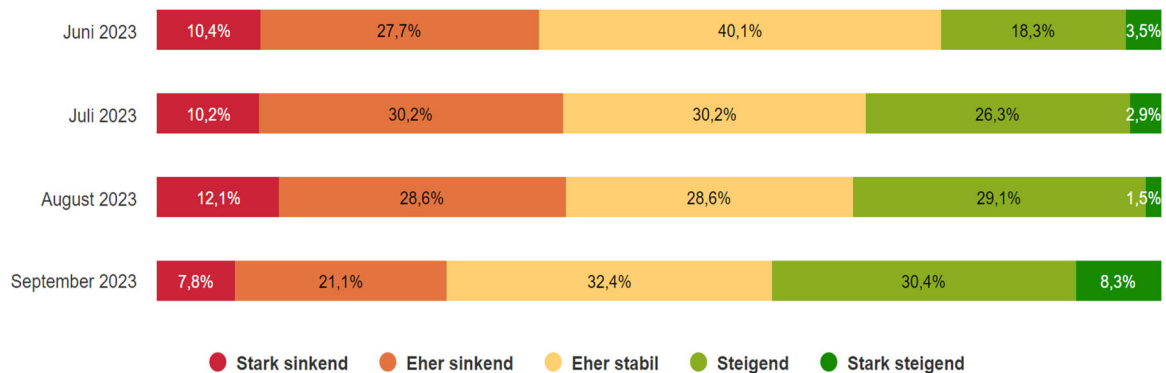
Die Analyse der Mobilfunkdaten aus Mobility Insights bestätigt den leichten Rückgang der Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr (Rückgang um 3,4 % von Juni bis Oktober). Die auf sogenannten Bewegungsdaten gestützte Analyse liefert sowohl Hinweise auf Tages- als auch auf Übernachtungsgäste und schliesst dabei Einwohner und Personen, die in der untersuchten Umgebung tätig sind, von der Analyse aus.

Positiver Punkt: Altweibersommer im ganzen September

Negativer Punkt: Rückgang des Gästeaufkommens bei den Familien

Entwicklung der Umsatzzahlen: Rückgang leicht markanter als bei den Besucherzahlen

Veränderung der Umsatzzahlen zwischen den Sommern 2022 und 2023



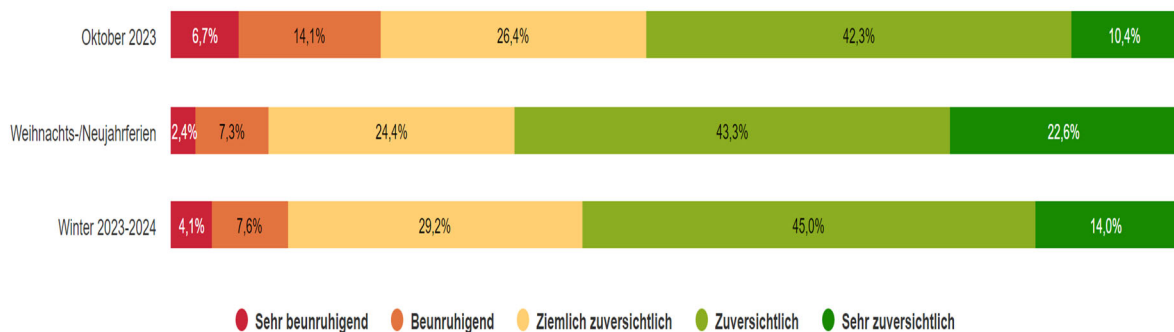
In den einzelnen Monaten der Sommersaison 2023 ist die Entwicklung des Umsatzes, mit Ausnahme des Septembers mit besseren Wetterverhältnissen als im letzten Jahr, eher rückläufig. Der Anstieg der Lebenshaltungskosten könnte die schwächere Entwicklung des Umsatzes im Vergleich zu den Besucherzahlen erklären.

Positiver Punkt: Rückkehr der Touristen aus Übersee

Negative Punkte: Starker Franken und die Wahl vieler Schweizer, die Sommerferien im Ausland zu verbringen.

Wirtschaftsprognose für Oktober und Winter 2023/24: Mehrheitlich optimistisch trotz steigender Lebenshaltungskosten

Ihr wirtschaftlicher Ausblick auf Oktober und die kommende Wintersaison



In Bezug auf die wirtschaftlichen Aussichten für Oktober 2023 zeigten sich die Tourismusakteure vermehrt zuversichtlich als beunruhigt. Der Altweibersommer,

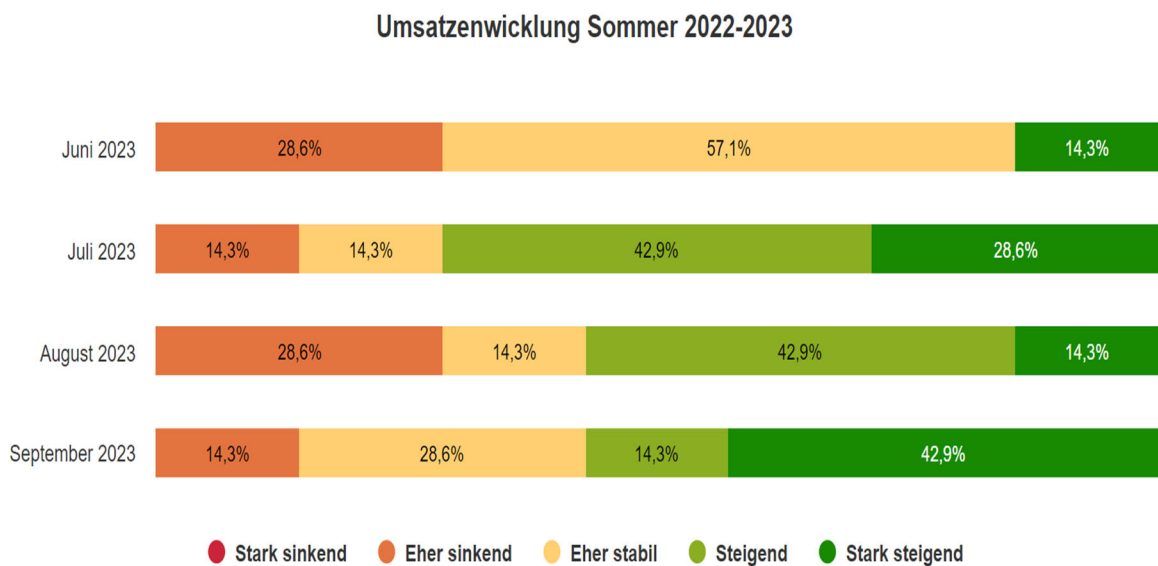
der während eines Grossteils der Durchführung dieser Umfrage im Oktober 2023 anhielt, könnte eine Erklärung für diesen Befund sein.

Die Prognosen für den Winter 2023/24 zeigen, dass die meisten Tourismusakteure, trotz der sinkenden Kaufkraft und der zunehmenden Inflation, genauso zuversichtlich sind wie bei den Prognosen für den Winter 2022/23 zur selben Zeit. Die Zuversicht der Akteure ist besonders hoch für die Weihnachts-/Neujahrsferien. Man bedenke jedoch, dass sich die Stimmung zwischen dem Zeitpunkt der Umfrage und der Veröffentlichung der Resultate noch ändern kann. Auch für den kommenden Winter werden günstige Schnee- und Wetterbedingungen den Ausgang der Saison stark beeinflussen.

Positive Punkte: Rückkehr ausländischer Gäste

Negative Punkte: Sehr kurzfristige Buchungen, kürzere Aufenthalte

Campingplätze: Erfreuliche Entwicklung



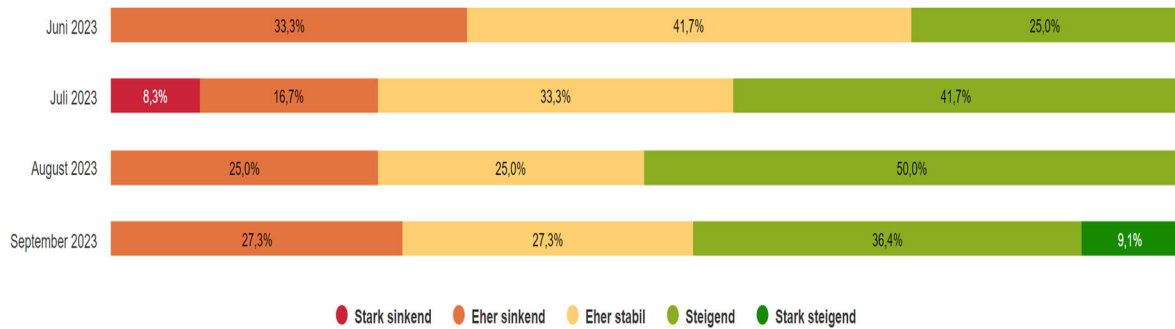
Im Gegensatz zu anderen Unterkunftsformen der Parahotellerie geht es bei den Campingplätzen deutlich bergauf. Mit Ausnahme des Monats Juni fiel der Umsatz im Sommer 2023 bei den meisten Befragten höher aus als im Vorjahr.

Positive Punkte: Gutes Wetter, preiswerte Unterkünfte

Negativ: Etwas weniger beliebt als in den Covid-Sommern 2020 und 2021

Umsatzzahlen der Sport- und Freizeitaktivitäten: Positive Umsatzentwicklung beinahe während der ganzen Saison

Umsatzentwicklung Sommer 2022- 2023



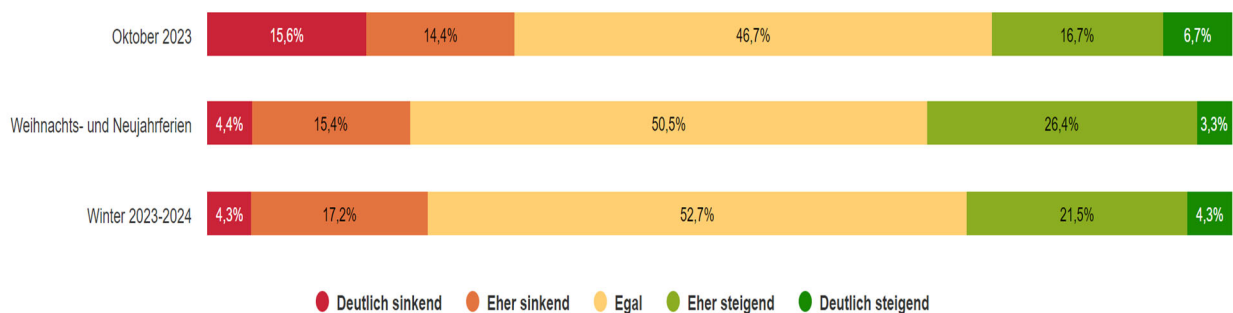
Im Gegensatz zu den anderen Tourismusbranchen verzeichneten die Anbieter von Sport- und Freizeitaktivitäten in der Sommersaison 2023 insgesamt einen Umsatzanstieg. Diese Umsatzsteigerung trifft im Gegensatz zu den anderen Tourismusunternehmen auch für die Monate der Hochsaison (Juli und August) zu. Dies bestätigt die diesjährige Rekordbewertung seit 2005 des Sektors.

Positive Punkte: Anstieg bei den Individualgästen

Negativer Punkt: Weniger Gruppenreservierungen

Beherbergung: Status quo bei den Reservierungen

Aktueller Buchungsstand für die kommenden Monate



Im Oktober 2023 stellten die Gastgeber mehrheitlich eine neutrale Entwicklung des Buchungsstands für den Winter 2023/24 fest. Die Buchungsentwicklung wird verhaltener beurteilt als die **wirtschaftlichen Aussichten für die Saison 2022/23, die eher positiv erwartet werden**. Ein Grund, den eine Reihe von Gastgebern angaben, ist die Ungewissheit bezüglich des Buchungszeitpunkts. Seit mehreren Jahren wird eine immer kürzer werdende Buchungsperiode beobachtet. Die Gäste warten die Schnee- und Wettersituation ab und verfolgen die wirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen. Bereits im letzten Jahr haben

sich die Gastgeber bezüglich der Buchungserwartungen eher neutral gezeigt und die Saison fiel schlussendlich erfreulich aus.

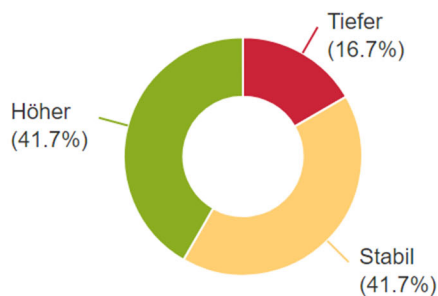
Positiver Punkt: Weniger Bedenken in Bezug auf die Energieversorgung

Negative Punkte: Unsicherheiten bezüglich einer negativen Inflationsentwicklung, Verlangsamung der Weltwirtschaft, geopolitische Entwicklungen

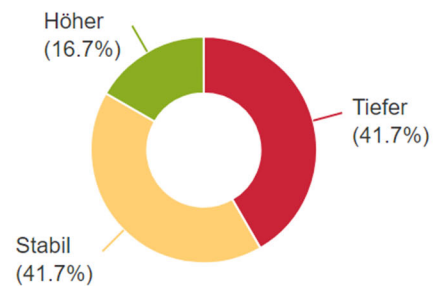
Bergbahnen: Zunahme der Besucherzahlen im Juni und September

Veränderung der Besucherzahlen zwischen 2022 und 2023

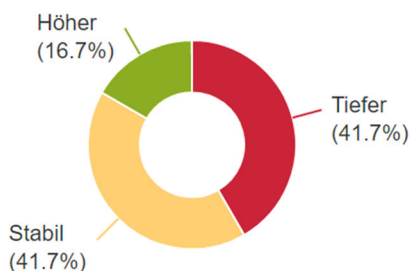
Juni 2023



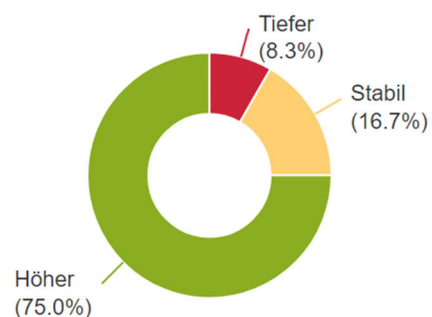
Juli 2023



August 2023



September 2023



Die Bergbahnunternehmen verzeichneten im Juni und September einen deutlichen Anstieg der Besucherzahlen. Nur zwei von 12 Unternehmen beklagten einen Rückgang im Juni und nur eines im September. Für die Hochsaison (Juli/August)

meldeten nur zwei Seilbahnunternehmen höhere Besucherzahlen im Vergleich zum 2022.

Positiver Punkt: Gutes Wetter im Juni und September lockte Tagesgäste aus dem Inland an.

Negative Punkte: Wechselkurs, Nachholeffekt nach Covid während der Schulferien

Gastronomie und Einzelhandel: Gute Saison vor allem ausserhalb der Schulferien

Die Mehrheit der Gastwirte, Restaurantbesitzer und Einzelhändler bewerteten die Monate Juni und September besser als die Schulferien. Der Durchschnitt für die komplette Saison ergibt 7,1, doch die Monate Juli und August ergeben nur einen Durchschnitt von 6,7.

Positiver Punkt: Sehr gute Auslastung der Bergrestaurants im September und Anfangs Oktober

Negative Punkte: Weniger Familien

Tourismusbüros: Sehr zuversichtlich für die kommende Wintersaison

Ähnlich wie letztes Jahr, zeigen sich die Tourismusbüros noch optimistischer als die anderen Akteure im Hinblick auf die Festtage und die kommende Wintersaison. kein Tourismusbüro kreuzte an, besorgt oder nicht zuversichtlich zu sein.

Positive Punkte: Anstieg der Besucherzahlen im August

Negative Punkte: Weniger Kontakt über traditionelle Kanäle (Telefon, E-Mail)